

Gemeindebrief  
Nr. 171 - Juni bis August 2025

Evangelische Kirchengemeinde Denkendorf

# Offene Türen



CVJM Denkendorf  
125  
JAHRE

grenzenlos geliebt  
grenzenlos beschenkt

LIMITLESS

## LIMITLESS – grenzenlos geliebt, grenzenlos beschenkt – 125 Jahre CVJM Denkendorf

Dieses Jubiläum feiern zu dürfen, erfüllt uns mit großer Dankbarkeit. 125 Jahre aktiv sein zu dürfen für zeitgemäße Jugendarbeit hier am Ort, über viele, sehr unterschiedliche Epochen hinweg, ist etwas Besonderes. Dankbar sind wir für die Bewahrung durch die Zeiten hindurch, auch während der dunklen Zeit des Nationalsozialismus. Dankbar sind wir für den Mut früherer Generationen, das CVJM-Haus zu bauen. Am 18. Mai 1930 wurde es eingeweiht und seither immer wieder erweitert und ergänzt, zuletzt 2003–2005. Wir freuen uns über das Plätzle, das von amerikanischen Pioniersoldaten im Rahmen einer Übung geplant wurde, und über das Wiesle im Wald.

Aber so schön das Gebäude und das Gelände mit den vielen Möglichkeiten auch sein mögen, der eigentliche Schatz des CVJM sind die Menschen, die kommen: die Mitarbeitenden, die Woche für Woche Verantwortung für ihre Gruppen und Angebote übernehmen, und die Besucherinnen und Besucher von jung bis alt. So sind wir besonders dankbar für allen Segen, den Gott auf die CVJM-Arbeit hier gelegt hat. Für die Beziehungen, die entstanden sind. Für die Möglichkeit, für junge Menschen da zu sein und ihnen den christlichen Glauben vorzuleben. Jeder darf kommen und dabei sein, niemand muss dazu Mitglied werden. Dass das alles möglich geworden ist und heute noch möglich ist, verdanken wir, so sind wir überzeugt, der grenzenlosen Liebe Gottes. Weil Er uns grenzenlos beschenkt, dürfen wir großzügig weitergeben, was Er uns gibt. Limitless.

Dankbar sind wir auch für die wertvolle und gute Zusammenarbeit zwischen dem CVJM und der Kirchengemeinde. Auch wenn es hier im Laufe der Zeiten unterschiedliche Akzente gab, eines ist immer gleich geblieben: Die Ev. Kirchengemeinde vertraut ihre Jugendarbeit dem CVJM an, das heißt: ihren größten Schatz, ihre Zukunft als Kirche hier im Ort. Ein gutes Miteinander war und ist deshalb lebensnotwendig. Es ist eine Freude, wenn junge Menschen etwa aus dem Konfirmandenunterricht in die Gruppen des CVJM finden. Und wenn umgekehrt engagierte Mitglieder des CVJM verantwortungsvolle Aufgaben in der Kirchengemeinde übernehmen.

Der Blick zurück auf die vergangenen 125 Jahre macht uns Mut, zuversichtlich nach vorn zu schauen. Zeitgemäße und wertschätzende Jugendarbeit wird auch weiterhin unser wichtigstes Anliegen sein. Wir möchten Jugendlichen eine Heimat

bieten. Manchmal hält dies für ein ganzes Leben, wie die vielen älteren CVJM-Mitglieder bezeugen können.

Bei Gott sind alle Dinge möglich. Dass es weiter geht mit dem CVJM Denkendorf, wie wir es uns wünschen, haben wir nicht in der Hand. Was wir selbst tun können, reicht nur allzu oft nicht aus. Aber darauf kommt es auch gar nicht an. Worauf es ankommt, ist das, was Gott tut. Wenn es gut geht, durch uns. Und manchmal auch trotz uns. Wir freuen uns, wenn wir weiter tun können, was unsere Aufgabe ist, und sind dankbar, dass Gott tun wird, was wir nicht können. Bei Ihm sind alle Dinge möglich. Wir sind grenzenlos geliebt. Und grenzenlos beschenkt. Limitless.

*Jochen Hemminger*  
1. Vorsitzender des CVJM Denkendorf

*Rolf Noormann*  
Geschäftsführender Pfarrer



- 29. MAI** **GEMEINSCHAFTSTAG**  
**11 Uhr** Himmelfahrt-Gottesdienst  
vor dem CVJM mit Johannes Büchle
- 30. MAI** **ACTION-DAY**  
**ab 15 Uhr** Der Action-Hotspot für  
Teens ab 12
- 31. MAI** **OPEN-AIR KONZERT**  
**ab 18:30 Uhr** mit der Band  
Koenige & Priester
- 1. JUNI** **JUBILÄUMSGOTTESDIENST**  
**10:30 Uhr** mit Band, Dieter Braun und  
Kindergottesdienst

**TEAM-RUN**  
Der Hindernisparcours für dein Team

**LIMITLESS**

Informiere Dich  
jetzt über unsere Aktionen:

[cvjm-denkendorf.de/limitless](http://cvjm-denkendorf.de/limitless)



## Einsamkeit oder: STARK - ENTSPANNT - GELASSEN Angebote des Kreisdiakonieverband im Landkreis Esslingen

Einsamkeit ist ein zunehmend drängendes Thema, das nicht nur im Alter, sondern auch in jüngeren Jahren eine bedeutende psychische Krise darstellen kann. Sie hat nicht nur Auswirkungen auf das emotionale Wohlbefinden, sondern auch auf die körperliche Gesundheit. Die Ursachen sind vielfältig und hängen oft mit den Veränderungen in der Gesellschaft, der Technologie und der individuellen Lebensweise zusammen.

Einsamkeit ist kein Privatproblem weniger, vermeintlich schwieriger Menschen!

Möglichkeiten zur Prävention oder zum Herausfinden aus Einsamkeits- und Isolationsgefühlen sind die Pflege und Stärkung sozialer Netzwerke, Teilnahme an lokalen Veranstaltungen oder auch ehrenamtliches Engagement.

Wer stark von Einsamkeit betroffen ist, sollte sich nicht scheuen, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen: Die Psychologischen Beratungsstellen des Kreisdiakonieverbandes im Landkreis Esslingen (KDV-ES) können dabei helfen, die Ursachen der Einsamkeit zu erkennen und Strategien zu entwickeln, um das soziale Netzwerk wieder zu erweitern und emotionale Unterstützung zu erhalten.

Für Jugendliche von 16 bis 19 Jahren gibt es seit Mai 2025 das Gruppenangebot „STARK – ENTSPANNT – GELASSEN“. Es findet 14-tägig mittwochs von 15 bis 17 Uhr im Diakonischen Beratungszentrum, Berliner Str. 27, 73728 Esslingen statt. Info & Anmeldung: [dbz.es@kdv-es.de](mailto:dbz.es@kdv-es.de), 0711 3421570

Dieses Gruppenangebot bietet, gemeinsam mit anderen Jugendlichen, Unterstützung, um die Neugier aufs Leben (wieder) zu entdecken und das Selbstbewusstsein zu stärken. Denn „zusammen ist man weniger allein!“

Kontakt:

Petra Nägele / Psychologische Beratung  
Kreisdiakonieverband im Landkreis Esslingen  
Diakonisches Beratungszentrum Esslingen  
Berliner Straße 27 / 73728 Esslingen

Tel.: 0711/342157-100

E-Mail: [dbz.es@kdv-es.de](mailto:dbz.es@kdv-es.de)

[www.kreisdiakonie-esslingen.de](http://www.kreisdiakonie-esslingen.de)

## Bericht aus dem Kirchengemeinderat

Ein turbulenter und anstrengender Winter liegt hinter uns, in dem es dennoch viele mehr oder weniger alltägliche Aufgaben für den Kirchengemeinderat zu erledigen gab: Im Januar haben wir uns mit den Vorbereitungen zur Besetzungssitzung für die Wiederbesetzung der Pfarrstelle in der Auferstehungskirche befasst und einen Text für die Stellenanzeige vorformuliert. Die Sitzung mit Frau Prälatin Arnold fand dann im Februar statt.

Immer wieder waren zahlreiche, sehr unterschiedliche Verwaltungsaufgaben zu beschließen. Da geht es um Änderungen im Gottesdienstplan, wobei es die Bedürfnisse und Wünsche aus unserer Gemeinde zu berücksichtigen galt. Die Geschäftsordnung musste angepasst werden, da der Oberkirchenrat verbindliche Termine für Abendmahlsfeiern aufgenommen wissen wollte, weitere Feiern werden im Predigtplan festgelegt. Im Februar musste der Haushaltsplan für das Jahr 2025 beschlossen werden. Trotz rückläufiger Mitgliederzahlen der Landeskirche ist die Finanzlage noch akzeptabel und es können auch dieses Jahr wieder einige Projekte in Angriff genommen werden. So steht u.a. die Sanierung der Kirchenglocken in der Klosterkirche und der dortigen Dienstwohnung an. Ein weiteres Projekt ist die Schaffung eines barrierefreien Zugangs zur Klosterkirche, damit die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims am Kloster noch einfacher an den Gottesdiensten teilnehmen können. Für die Auferstehungskirche besteht der große Wunsch, die Medienausstattung durch die Anschaffung

eines Beamers zu erweitern, um die Gottesdienste noch abwechslungsreicher zu gestalten.

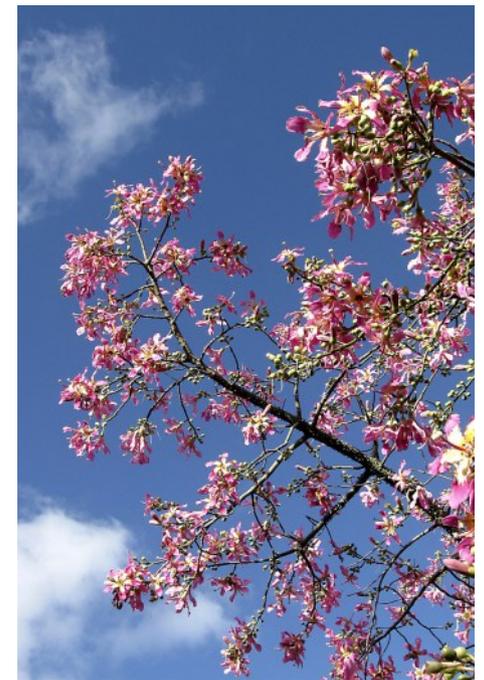
Allmählich macht sich der neue Pfarrplan bemerkbar. Für die beiden diakonischen evangelischen Vereine – den Kleinkinderpflegeverein und den Krankenpflegeverein – müssen neue Wege gefunden werden. Mit der Reduzierung der Pfarrstelle Auferstehungskirche kann z.B. der Vereinsvorsitz nicht mehr bei der dortigen Pfarrperson liegen. Wir wollen aber die Bedeutung des Krankenpflegevereins für die Kirchengemeinde weiter betonen und so wird zukünftig ein/e Delegierte/r der Kirchengemeinde im Aufsichtsrat vertreten sein. Für den Kleinkinderpflegeverein wird aktuell eine neue Rahmenvereinbarung mit der bürgerlichen Gemeinde erarbeitet. Auch in den Ausschuss des Kleinkinderpflegevereins wird der Kirchengemeinderat eine/n Delegierte/n entsenden.

Ein großes Ereignis wirft bereits jetzt seine Schatten voraus. Die Kirchenwahl im November 2025. Nicht nur die Landessynode, sondern auch ein neuer Kirchengemeinderat wird gewählt. Für dieses wichtige Ereignis haben ebenfalls bereits die Vorbereitungen begonnen: im März haben wir den Wahlvorstand gewählt, so dass die Wahl ordnungsgemäß durchgeführt werden kann. Und jetzt sind alle Gemeindeglieder – also Sie - gefragt: Wenn Sie sich für die Kirchengemeinde engagieren und Verantwortung für die Zukunft übernehmen möchten, sind Sie herzlich eingeladen, sich für die Wahl aufstellen zu las-

sen. Gerne können Sie sich über unsere Arbeit informieren, indem Sie an den öffentlichen Sitzungen als Gäste teilnehmen – oder Sie sprechen einfach jemanden aus dem Gremium an. Wir freuen uns auf Ihr Engagement!

Und nun wünschen wir Ihnen eine schöne und erfreuliche Frühlings- und Sommerzeit - möge Ihnen angesichts der gerade prächtig blühenden Bäume und Blumen oft das bekannte Lied von Paul Gerhardt „Geh aus mein' Herz“ fröhlich in die Sinne oder über die Lippen kommen.

*Für den Kirchengemeinderat im April 2025: Christian Rilling*



## „Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen“ (Helmut Schmidt)

### Meine Erfahrungen in der Ergänzungs- und Vertiefungsphase beim Gebetshaus in Augsburg

„Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen“ – diesen Satz von Helmut Schmidt hatte ich im Kopf, als ich meine Zeit im Gebetshaus Augsburg angetreten habe. Doch schnell wurde mir klar: Ohne Vision keine Zukunft. Mein Ziel: Ich wollte erleben, wie eine Organisation funktioniert, die sich ganz auf ihre geistliche Ausrichtung konzentriert und dabei klare Strukturen schafft.

### Die Kraft einer Vision – Mein erster Eindruck im Gebetshaus

Als ich das Gebetshaus Augsburg am Anfang meiner EV-Zeit betrat, spürte ich sofort eine besondere Atmosphäre. Der Personalchef und die Leiterin des Teams für Kommunikation und Medien begrüßten mich herzlich und zeigten mir gleich alles.

Was das Gebetshaus ausmacht? Hier wird rund um die Uhr gebetet – nicht als Pflichtprogramm, sondern aus echter Leidenschaft heraus. Bei einem Klausurmittag hörte ich von der großen Vision des Hauses: Eine geistliche Erneuerung in Europa, in der 100 Millionen Menschen eine lebendige Beziehung zu Jesus finden. Klingt ambitioniert, dachte ich. Aber dann sah ich, dass hier konsequent daran gearbeitet wird.

Was mich besonders beeindruckte, war die strategische Umsetzung dieser Vision. Anstatt sich in zahllosen Projekten zu verlieren, setzt das Gebetshaus auf gezielte Schulungen für Multiplikatoren: Musiker, Theologen und Leiter, die den Glauben in ihre Bereiche tragen.

### Struktur trifft Inspiration – Mein Arbeitsalltag

Ich durfte das Team der Kommunikations- und Medienabteilung begleiten. Von Anfang an wurde ich systematisch eingearbeitet: Onboarding-Gespräche, persönliche Einführungstreffen und eine klare Einordnung in die Gesamtstruktur des Hauses. Ich fühlte mich nicht nur willkommen, sondern auch als wertvoller Teil der Gemeinschaft.

Der Alltag war eine Mischung aus kreativer Freiheit und durchdachten Strukturen. Wir entwickelten Inhalte für Social Media, planten Events und stellten sicher, dass jede Botschaft die Vision widerspiegelte. Ich war im Alltag meistens damit beschäftigt, Posts für den Instagram-Account des Gebetshauses zu verfassen (z. B. eine Serie zur Fastenzeit) oder Texte für die Presse und den Newsletter zu verfassen. Es hat mich sehr gefreut, dass ich gleich so verantwortungsvolle Aufgaben mit übernehmen und meine theologischen Kompetenzen mit einbringen durfte.

Besonders eindrücklich waren für mich die Team-Meetings: Jede Entscheidung wurde daran gemessen, ob sie der gemeinsamen Vision dient, und alles wurde im Gebet begleitet.

### Herausforderungen und Erkenntnisse

Natürlich läuft auch im Gebetshaus nicht alles reibungslos. Die große Vision bringt immer wieder auch Herausforderungen mit sich. Neue Ideen entstehen manchmal schneller, als sie umgesetzt werden können, und nicht alle Mitarbeiter sind im

gleichen Tempo dabei. So gab es auch bei der Klausur lebhaftige Diskussionen – einige wünschten sich mehr Mitbestimmung, andere wollten lieber klare Vorgaben. Diese Dynamik machte mir bewusst, dass Visionen nur dann kraftvoll bleiben, wenn sie regelmäßig hinterfragt und angepasst werden. Und dass wir in der Gemeindeleitung immer wieder abwägen müssen, wie es uns gut gelingt, visionär voranzugehen, aber dabei nicht zu vergessen, auch die Menschen gedanklich mitzunehmen.

### Fazit: Was ich gelernt habe

Das Gebetshaus Augsburg hat mir gezeigt, wie entscheidend eine starke Vision ist. Während in der Landeskirche einige Strukturen veraltet sind, lebt das Gebetshaus von einer klaren Richtung. Jeder Mitarbeiter weiß, warum er hier ist und was sein Beitrag bedeutet.

Mein größtes Learning? Visionen sind kein nettes Extra – sie sind das Fundament. Wer Visionen hat, sollte nicht zum Arzt gehen, sondern sie mutig verfolgen. Und wer keine hat? Naja, der wird vermutlich bald vom Bestatter abgeholt.

*Vikarin Katharina Trostel*



Liebe Gemeindeglieder,

Sie können mitgestalten. So wie die Gärtnerin, auf deren Initiative jetzt eine Solaranlage auf dem Kirchendach läuft. Oder der Lehrer, der in seiner Gemeinde die Vesperkirche ins Leben gerufen hat. Oder die Bankkauffrau, die im Gottesdienstteam mitwirkt. Was sie in ihrer Verschiedenheit eint: Sie haben Freude daran, das Leben ihrer Gemeinde mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.

Am 30. November 2025 ist Kirchenwahl in Württemberg: Die Kirchengemeinderäte vor Ort und die Landessynode – das Parlament der Landeskirche – werden von Ihnen, den Gemeindegliedern ab 14 Jahren, neu gewählt. Nutzen Sie diese Chance und gestalten Sie die Zukunft Ihrer eigenen Gemeinde und die der württembergischen Landeskirche aktiv mit! Die rund 7.000 Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte und die Mitglieder der Landessynode in Württemberg üben ihr Amt ehrenamtlich aus. Sie werden direkt und persönlich für sechs Jahre gewählt, ebenso die 90 Mitglieder der neuen Landessynode.

Vor den Kirchenwahlen suchen die Kirchengemeinden engagierte Menschen ab 18 Jahren, die für diese Ämter kandidieren. Als Mitglied des Kirchengemeinderats tragen Sie zu allen wichtigen Entscheidungen in Ihrer Kirchengemeinde bei, gestalten aktiv mit und können viele eigene Ideen umsetzen. Sie treffen auch Entscheidungen, die langfristige Auswirkungen haben. Ein Amt mit großer Verantwortung, aber auch mit viel Freude am Tun. Bringen Sie Ihre Persönlichkeit, Ihre Wünsche und Ziele in dieses Amt ein – unsere Kirche lebt von der Vielfalt.

Gestalten Sie unsere Kirche mit. Kandidieren Sie selbst. Und wählen Sie. Ich freue mich sehr, wenn Sie bereit sind, sich für unsere Kirche und den christlichen Glauben einzusetzen!

Herzlichen Dank und Gottes Segen!

Ihr

Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl



# MENSCHEN MIT HERZBLUT GESUCHT.

KIRCHEN  
WAHL 2025  
AM ERSTEN  
ADVENT

## #DASBRAUCHTDICH

Der Kirchengemeinderat und die Pfarrerin oder der Pfarrer leiten gemeinsam die Kirchengemeinde. Zusammen treffen sie alle wichtigen finanziellen, strukturellen, personellen und inhaltlichen Entscheidungen für die Kirchengemeinde. Das Gremium setzt gemeinsam Ziele, gestaltet gemeinsam Kommunikation, erkennt und löst Konflikte gemeinschaftlich. Diese arbeitsteilig und partnerschaftlich ausgeübte Gemeindeleitung ist eine spannende Aufgabe. Sie fordert aber auch Kraft und Zeit.

Die Mitglieder des Kirchengemeinderats tragen für viele Aufgaben der Gemeinde die Verantwortung:

- bei der örtlichen Gottesdienstordnung
- beim Opferplan
- in der Verwaltung des kirchlichen Haushalts und des Gemeindevermögens
- beim Bau- und der Erhaltung der Gebäude
- im Pfarrstellen-Besetzungsgremium
- bei Festen der Gemeinde
- für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde
- bei Veranstaltungen für alle Altersstufen
- als Arbeitgeber für Voll- und Teilzeitkräfte der Gemeinde
- bei der Gewinnung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Daneben wird sich der Kirchengemeinderat mit der Frage beschäftigen, welche besonderen Schwerpunkte zu setzen und zu realisieren sind.

Je nach Größe der Kirchengemeinde setzt sich der Kirchengemeinderat aus vier bis 18 gewählten Mitgliedern möglichst unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund zusammen. Die Kirchengemeinderätinnen und -räte werden bei der Kirchenwahl am 30. November für sechs Jahre gewählt.

Informationen zur Wahl: [KIRCHENWAHL.DE](https://www.kirchenwahl.de)



# Gottesdienste Juni und Juli 2025

Mir aber hat **Gott** gezeigt, dass man keinen **Menschen** unheilig oder unrein nennen darf. «

APOSTELGESCHICHTE 10,28

Monatsspruch JUNI 2025

## Sonntag, 1. Juni (Exaudi)

10:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum 125-jährigen Jubiläums des CVJM-Denkendorf am Vereinshaus (Dieter Braun)

## Samstag, 7. Juni

18:00 Uhr Wochenschlussgebet im Chor der Klosterkirche (Allmendinger)

## Pfingstsonntag, 8. Juni

10:30 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche mit Taufen (Trostel)

## Pfingstmontag, 9. Juni

11:00 Uhr Gottesdienst im Grünen bei der Zigeunereiche (Vikar Christoph Luz, Neuhausen)

## Freitag, 13. Juni

19:00 Uhr Friedensgebet in der Klosterkirche

## Sonntag, 15. Juni (Trinitatis)

09:30 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche (Noormann)  
10:30 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche (Noormann)

## Sonntag, 22. Juni (1. So. nach Trinitatis)

09:30 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche mit Taufen (Noormann)  
10:30 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche mit Band (Deborah Zwecker)

## Sonntag, 29. Juni (2. So. nach Trinitatis)

10:00 Uhr Gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst beim Schlehenfest (Team)

Sorgt euch um **nichts**, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure **Bitten** mit **Dank** vor Gott! «

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatsspruch JULI 2025

## Samstag, 5. Juli

18:00 Uhr Wochenschlussgebet im Chor der Klosterkirche (Allmendinger)

## Sonntag, 6. Juli (3. So. nach Trinitatis)

09:30 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche (Trostel)  
10:30 Uhr Gottesdienst mit Chor ImPuls in der Auferstehungskirche (Trostel)

## Freitag, 11. Juli

19:00 Uhr Friedensgebet in der Katholischen Kirche

## Sonntag, 13. Juli (4. So. nach Trinitatis)

09:30 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche mit Taufen (Noormann)  
10:30 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche (Noormann)

## Sonntag, 20. Juli (5. So. nach Trinitatis)

10:30 Uhr Vokations-Gottesdienst in der Klosterkirche (Salzger)  
10:30 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor in der Auferstehungskirche (Noormann)

## Sonntag, 27. Juli (6. So. nach Trinitatis)

10:30 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche mit dem Posauenenchor und Band (Trostel)  
15:00 Uhr Ordination der Vikare in der Klosterkirche mit "Bigband" mit anschl. Stehempfang im Klosterhof (Seibold/Team)

# Gottesdienste August 2025

Gottes **Hilfe** habe ich erfahren  
bis zum heutigen Tag und stehe nun  
hier und bin sein **Zeuge.**»

APOSTELGESCHICHTE  
26, 22

Monatsspruch AUGUST 2025

## Samstag, 2. August

18:00 Uhr Wochenschlussgebet im Chor der Klosterkirche  
(Allmendinger)

## Sonntag, 3. August (7. So. nach Trinitatis)

10:00 Uhr Gottesdienst für alle Sinne mit dem Flötenensemble auf  
dem Klosterhof (Noormann)

## Sonntag, 10. August (8. So. nach Trinitatis)

10:30 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche mit Taufe  
(Prädikant Daniel Traub)

## Sonntag, 17. August (9. So. nach Trinitatis) mit Taufen

09:30 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche (Noormann)  
10:30 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche (Noormann)

## Sonntag, 24. August (10. So. nach Trinitatis)

09:30 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche  
(PfarrerIn Karin Keck, Plochingen)  
10:30 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche mit Band (Keck)

## Sonntag, 31. August (11. Sonntag nach Trinitatis)

09:30 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche  
(Prädikant Jörg Schietinger, Zell))  
10:30 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche  
(Prädikant Jörg Schietinger, Zell))

## Eine Einladung.

Ich bleibe stehen, lehne mich an,  
lege mich hin. So weich.  
Inmitten der Riesen.  
Keine Angst.  
Ich lausche dem Rauschen der Blätter.  
Ich atme die Düfte der Bäume.  
In der Ferne fließt ein Bach.  
Entspannung pur.  
Die Sonne kitzelt meine Nasenspitze.

## Es geht mir gut.

Carola Burkhardt-Zorn

## „Wunderbar geschaffen“ – Zum Weltgebetstag 2025

Kia Orana! Dieser Maorigruß, mit dem die Menschen auf den Cookinseln sich begrüßen, ist mehr als „hallo“. Er bedeutet: Mögest du lange leben! Mögest du gut leben! Mögest du leuchten wie die Sonne! Mögest du mit den Wellen tanzen!

Am 7. März feierten über 60 Frauen in der Auferstehungskirche gemeinsam den Weltgebetstag, dessen Liturgie Frauen von den Cookinseln vorbereitet haben. Ihre Begeisterung und Freude über die Schönheiten der Inseln, der Landschaften und der Menschen war spürbar in ihren Interpretationen zu Psalm 139,14. „Ich danke dir, dass ich auf erstaunliche Weise wunderbar geschaffen bin. Wunder sind deine Taten, meine Lebenskraft weiß darum.“

Mit ihren Texten und Liedern konnten wir uns efinden in diese paradiesisch bunte und schöne Welt im Südpazifik, deren

Schattenseiten jedoch auch existieren, z.B. Gesundheitsprobleme wegen Übergewicht, Müllprobleme durch Tourismus und Gefährdung des Ökosystems durch Tiefenbohrungen nach Manganknollen. Anschließend an den Gottesdienst wurden die Köstlichkeiten der Inseln probiert – bunte Salate, exotische Kuchen und viel frisches Obst - und fröhliche Unterhaltungen geführt.

Nächstes Jahr wird der Weltgebetstags-Gottesdienst in der katholischen Kirche stattfinden. Die Liturgie wird vorbereitet von Frauen aus Nigeria, mit dem Titel „I will give you rest: come“.

Wir vom ökumenischen Team bedanken herzlich uns fürs Mitmachen, Dabeisein und für das großzügige Opfer von € 760.

*Ingrid Stritzelberger*



# Ein Bericht von der internationalen Bibelschule am Bodenseehof



## Hallo zusammen!

„Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.“ - Kolosser 1,27 ist für mich der Bibelvers, wenn ich an meine Bibelschulzeit zurückblicke. Was ich mit dem Vers verbinde und was ich an der Zeit am Bodenseehof erlebt habe, werde ich in den nächsten Zeilen mit euch teilen.

Mein Name ist Charlotte Steimer und ich bin 22 Jahre alt. Von September bis März war ich an der internationalen Bibelschule der Fackelträger am wunderschönen Bodensee. Dort hatte ich in Gemeinschaft mit anderen jungen Leuten ein halbes Jahr, indem wir unglaublich viel zur Bibel und zu der Beziehung mit Jesus gelernt haben.

## Alltag an der Bibelschule

Jede Woche hatten wir ein neues Thema für den Unterricht, der von verschiedenen Sprechern gehalten wurden. Besonders gut in Erinnerung ist für mich die Woche zum Kolosserbrief, zum Hebräerbrief, zur Bergpredigt und zu Hosea. Außerdem war das Lernen von Bibelversen, Hausarbeiten schreiben und Lektüren lesen auch Teil von unserem Alltag.

Neben Unterricht hatten wir auch Einsätze (Outreach) in unterschiedlichen Bereichen. Da ich gerne mit Kindern arbeite, habe ich beim monatlichen Kinderbrunch geholfen. Dort kommen Kinder für einen Samstagvormittag zum Bodenseehof und wir haben ein buntes Programm mit Spielen, Liedern, Geschichten und Essen.

Zum Alltag an der Bibelschule gehört neben Unterricht auch jede Menge Freizeit dazu, in der wir das Haus und das Gelände genutzt haben von Volleyball bis Lagerfeuerabende. Und an den Wochenenden haben wir einige Ausflüge in die Umgebung gemacht. Wir hatten auch regelmäßige Treffen in Hauskreisgruppen, in denen wir ebenfalls Aktionen unternommen haben. Es war auf jeden Fall immer einiges los.

## Rückblick

Ich bin unglaublich gesegnet mit guten Begegnungen, prägenden Momenten, wachsendem Vertrauen auf Jesus und eine Menge an neuem Wissen über die Bibel. Ich habe viel darüber gelernt, wie man das Alte

Testament verstehen kann und welche Geschichte Gott mit uns Menschen schon seit tausenden von Jahren schreibt. Neben all dem theologischen Wissen, was hilfreich ist, um die Bibel besser zu verstehen, aber letztendlich nicht der springende Punkt ist, habe ich gelernt, um was es wirklich in einem Leben als Christ geht. Zusammenfassen lässt sich das mit dem Satz: „Jesus in mir.“ (nach Kolosser 1,27). Mit Jesus über den Tag hinweg reden (das kann auch beim Abwaschen des Geschirrs sein oder bei anderen alltäglichen Dingen) machte für mich den Unterschied. Bewusst in seiner Gegenwart sein, bringt mir eine Freude und eine Fülle, die ich nicht beschreiben kann.

Kommt gerne auf mich zu, wenn ihr noch mehr wissen möchte, ansonsten hoffe ich, der Bericht hat euch einen kleinen Einblick gegeben.

Ihr seid gesegnet!

*Ganz liebe Grüße  
Charlotte*



## Geburtstagsständchen ...

### ... eine schöne und langjährige Tradition des Posaunenchores

Stellen Sie sich vor, Sie feiern einen runden Geburtstag – vielleicht den 80., 90. oder sogar 100. – und plötzlich erklingt vor Ihrer Tür ein fröhliches Ständchen! Diese wunderbare Tradition wird seit vielen Jahren vom Posaunenchor des CVJM gepflegt, der für evangelische Jubilare musikalische Geburtstagsgrüße überbringt.

Wie funktioniert das? Ein engagiertes Mitglied des Posaunenchores – seit einigen Jahren ist dies Gottfried Wörner – fragt die Jubilarinnen und Jubilare, ob sie sich ein Geburtstagsständchen wünschen. Wenn die Antwort ja lautet, wird der genaue Termin und Ort festgelegt. Das Beste daran? Das Geburtstagskind darf die Lieder selbst auswählen.

Die Darbietung findet oft im Freien statt – sei es vor der Haustür, im Garten, bei den örtlichen Pflegeheimen oder, wenn es die Zeit erlaubt, sogar während der Feier im

Lokal oder Vereinshaus. Und das ist noch nicht alles: Wenn es passt, wird der Jubilar auch von einem Pfarrer, einer Pfarrerin oder einem Vertreter der Kirchengemeinde mit einer herzlichen Ansprache und den besten Wünschen der Kirchengemeinde begrüßt.

Für uns Bläser ist es ein ganz besonderes Erlebnis, den Jubilaren mit unserer Musik eine Freude zu bereiten. Oft erzählen die Jubilare auch interessante Anekdoten aus ihrem Leben.

Gerne möchte der Posaunenchor diese schöne Tradition auch in Zukunft fortsetzen. Wenn Sie oder Ihre Angehörigen ein Ständchen wünschen, zögern Sie nicht, sich direkt an den Posaunenchor (Gottfried Wörner) zu wenden.

*Franz Maurer für den Posaunenchor*



## Jubiläumskonzert 15 Jahre Chor Impuls

„Dum de dum, de dum, de dum de dum de dum...“ Mit diesem jazzigen Kanon eröffneten wir am 15. März singend durchs Publikum gehend unser Jubiläumskonzert in der Auferstehungskirche. Es war Samstagabend und die Stühle in der Kirche zeigten mal in eine andere Richtung.

Unter der Leitung von Eberhard Klotz haben wir viele Stücke einstudiert, etliche Stunden in den Dienstagsproben und auch einige Extraproben waren es uns wert: Zur Ehre Gottes konnten wir die frohe Botschaft unseren begeisterten Zuhörern zusingen, direkt ins Ohr und so manchem auch ins Herz.

Wunderbare instrumentale Begleitung hatten wir am Klavier durch Ioanna Solomoniadou, am Schlagzeug durch Reiner Sternberg, mit Uwe Köppel am Bass und an der



Gitarre Ulrike Allmendinger. Außerdem hat uns Axel Bülow mit Mesnerdienst und Edwin Breuning an der Technik unterstützt.

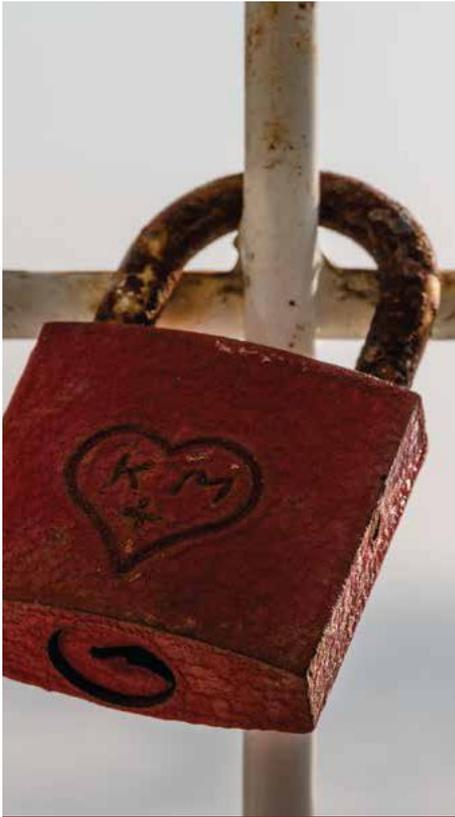
Unterwegs mit Gott war das Motto - vom Lob Gottes, über die Freude am Herrn, Zweifel oder Klage in schwierigen Zeiten und Trost in der Ewigkeit bis zum Segen Gottes waren viele Phasen des Lebens besungen, und wir hoffen, gute Gedankenanstöße und Impulse für die Gäste geschaffen zu haben, um über Gott nachzudenken, sich von ihm ermutigen zu lassen und bei ihm getröstet zu sein.

Dass die Singenden des Chors nicht nur wunderbar singen können, sondern auch noch geniale Bäcker sind, durften wir alle beim anschließenden Sektempfang schmecken und bestaunen.

Ein rundum gelungenes Konzert anlässlich unseres 15-jährigen Chorbestehens.

Wer Freude am Singen hat und gerne einmal schnuppern möchte, ist herzlich eingeladen immer dienstags um 19.45 Uhr in der Pfarrscheuer für 1,5 Stunden.





## BEZIEHUNGS-WEISEN BEZIEHUNGS-WEISHEIT Kurs für Paare ...

... die sich weiterentwickeln  
möchten

... am Anfang der Beziehung  
oder mittendrin

... unabhängig von Beziehungs-  
form und sexueller Orientierung

Kreis **Diakonie**verband   
im Landkreis Esslingen

# BEZIEHUNGS-WEISEN & BEZIEHUNGS-WEISHEIT

- besser zueinander finden
- sich besser verstehen
- miteinander wachsen
- Belastungen und Konflikte lösen
- neue Kommunikations- und Liebesweisen finden

Der Kurs verbindet Psychologie und Theologie: Theoretische Inputs zu psychologischen Modellen aus der Transaktionsanalyse und aus dem systemischen Denken werden ergänzt durch Biographiearbeit und Kommunikationsübungen – verbunden mit der theologischen Frage: „Was ist Gottes Idee von Beziehung?“

<b>Wann?</b>	<b>Freitag, 04.07.2025, 17.00 – 19.30 Uhr</b> <b>Samstag, 05.07.2025, 9.30 – 15.30 Uhr</b> <b>Samstag, 12.07.2025, 9.30 – 15.30 Uhr</b>
<b>Wo?</b>	Diakonisches Beratungszentrum Psychologische Beratungsstelle Esslingen Berliner Straße 27 73728 Esslingen
<b>Info/ Anmeldung</b>	dbz.es@kdv-es.de 0711 342157-100
<b>Kosten</b>	pro Paar: 100 EUR
<b>Wer?</b>	Referentinnen: Petra Nägele, Dipl.-Psychologin Christiane Wille, Pfarrerin, Supervisorin i.A.

Kreis **Diakonie**verband   
im Landkreis Esslingen



## Impressum

Ev. Kirchengemeinde Denkendorf  
(verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.)



Brandenburger Weg 6  
Telefon: 3 46 11 80  
pfarramt.denkendorf.auferstehungskirche@elkw.de

Klosterhof 8  
Telefon: 3 46 11 60  
Gemeindebuero@Klosterkirche-Denkendorf.de

[www.ev-kirche-denkendorf.de](http://www.ev-kirche-denkendorf.de)

**Spenden** zugunsten des Gemeindebriefs:  
Kirchenpflege Denkendorf  
IBAN DE28 6119 1310 0000 1240 01  
bei der Volksbank Plochingen  
BIC GENODES1VBP  
Stichwort: Gemeindebrief

Layout und Realisation: Jochen Kauffmann

Quellennachweis Bilder und Fotos:  
Die meisten der verwendeten Bilder sind privat  
und stammen von Gemeinemitgliedern.  
Seite 4, 16: Pixabay  
Seite 8, 9: Grafik Wendt (Monatssprüche)